

Bemerkungen über die geographische Verbreitung der Vögel im nordöstlichen Sibirien.

Von S. A. Buturlin.

(Übersetzung der englisch verfassten Handschrift von O. Haase.)

Im Jahre 1905 machte ich eine lange Reise durch das nordöstliche Sibirien, und obgleich meine Hauptaufgabe nicht zoologisches Sammeln war, gelang es mir doch, etwa 2000 Vogelbälge zusammen zu bringen. Mit dem Material, welches ich während der Reise in den Museen von Irkutsk und Jakutsk und in verschiedenen Privatsammlungen untersuchen konnte, und mit demjenigen, welches ich von meinen Sammlern erhalten, endlich mit dem in den Museen der St. Petersburger Akademie und der Moskauer Universität besichtigten, beläuft sich mein Studienmaterial aus dem oben erwähnten Gebiete auf mehr als 4000 Stück.

Es erscheint deshalb nicht wunderbar, daß viele interessante Tatsachen unsere Kenntnis der geographischen Verbreitung der Vögel des nordöstlichen Sibiriens erweiterten. Unter „nordöstliches“ Sibirien verstehe ich das Lena-Tal, die Wasserbecken ihrer östlichen Zuflüsse nördlich des 59° n. Br. und das ganze Festland nebst Inseln Sibiriens nördlich und östlich dieser Grenze mit Ausschluss von Kamtschatka und den Küsten des Ochotskischen Meeres.

Zunächst ist zu beachten, daß die Vögel — überhaupt das organische Leben im allgemeinen — in Ostsibirien sehr weit nach Norden reicht, viel weiter als in dem westlichen Teile der paläarktischen Region oder in Nord-Amerika. Die Ursache ist offenbar das kontinentale Klima des östlichen Teils der paläarktischen Region.

Wenn wir das vornehmste neuere Werk „Die Vögel der Arktis 1904“ von H. Schalow als Liste der arktischen Vögel zu Grunde legen, so kann ich dieser Liste 22 Genera und 73 Species

(darunter 17 Genera und 57 Species als Brutvögel¹⁾ anfügen. Und diese Liste könnte noch erweitert werden, wenn ich solche Arten mit aufnehmen wollte, welche von Herrn Schalow nur für Europa oder Amerika und nicht für Asien erwähnt sind. Für 7 Vögel, welche Herr Schalow als nicht brütend in der Arktis aufführt, ist das regelmäßige Brüten daselbst jetzt erwiesen.²⁾

In der folgenden Liste dieser Nachträge bedeuten: ein Stern (*): Brutvogel nördlich des Polarkreises, *kursiv*: Genera, welche in Schalow's Werk nicht vorkommen. In runde Klammern sind die Namen derjenigen Vögel gesetzt, welche nicht aus meinen persönlichen Untersuchungen stammen, sondern der Literatur entnommen sind, in eckige Klammern sind diejenigen gebracht, welche in Schalow's Werk vertreten sind, aber nur als seltene Erscheinungen aufgeführt sind.

Tab. I: Ergänzungs-Liste der Arktischen Vögel.

<i>Anthropoides virgo</i> L.	[*Anas penelope L.]
*Botaurus stellaris L.	[*Nettion crecca L.]
*Gallinago stenura Bp.	[*N. formosum Georgi]
* <i>Lymnocyptes gallinula</i> L.	Glaucionetta clangula L.
* <i>Limicola sibiricus</i> Dress.	*Fuligula fuligula L.
*Tringa ruficollis Pall.	[*Oidemia americana Sw. et Rich.]
Tr. crassirostris T. et Schl.	
(*Actitis hypoleucus L.)	*Oi. stejnegeri Ridgw.
*Totanus glareola L.	*Mergus albellus L.
*T. erythropus Pall. Adumbr.	*Anser rhodorhynchus Buturl.
<i>Heteractitis brevipes</i> Vieil.	*Melanonyx serripes Swinh.
* <i>Terekia cinerea</i> Guld.	M. sibiricus Alph.
*Numenius variegatus Scop.	M. mentalis Oates.
* <i>Mesoscolopax minutus</i> Gould.	*Archibuteo lagopus Brünn.
*Sterna longipennis Nordm.	* <i>Circus taissiae</i> nov. ³⁾
Larus minutus Pall.	*Astur caesius Buturl.
*L. ridibundus L.	*Accipiter nisus L.
*L. kamtschatchensis Bp.	Falco saturatus Buturl. ⁴⁾
* <i>Lyrurus tetrix</i> L.	*Tinnunculus tinnunculus L.
* <i>Tetrao parvirostris</i> Bp.	*Cuculus johanseni Tschusi.
* <i>Tetrastes bonasia</i> L.	(C. saturatus Blyth.)
*Anas clypeata L.	*Cypselus pacificus Lath.

¹⁾ Für einen dieser Vögel, *Nettion formosum* Georgi, war das Brüten vor langer Zeit von Middendorff festgestellt worden. Offenbar ist diese Art in „Vögel der Arktis“ übersehen worden.

²⁾ [Vergl. die Anmerkung am Schlusse dieser Abhandlung.

Schriftleitung.]

³⁾ *Circus C. cyaneo similimus*, sed non solum jugulo pectoreque autem tota cinerascens. Dem Fräulein Taissia Michailovna Akimova, Ärztin in Kolyma, gewidmet.

⁴⁾ Dunkle Form von *F. subbuteo* L.